

4. Deutsches Kaiserpreis-Wettfingen.

(Telegr. Bericht) Frankfurt a. M., 7. Mai

Der heutige zweite Tag des Kaiserpreis-Wettfingens begann mit einer Ueberraschung. Der Kaiser hatte die gewöhnliche der Festhalle bemerkt, daß die oberen Reihen große Lücken aufwiesen und wunderte sich darüber, daß die billigeren Plätze nicht wenigstens von Kindern besetzt seien. — Darauf wurde erwidert, daß man seinerzeit an das Provinzial-Schulkollegium herangeht, um einen Schul-freien Tag für die Kinder zu erwirken. Das Provinzial-schul-kollegium habe jedoch Bedenken gehabt, angesichts der bevorstehenden Schulsferien noch einen weiteren freien Tag in der Schulordnung einzuführen. — Der Kaiser besah darauf furchend Donnerstag, dem Schlußtage des Wettfingens sämtliche Schürfen sowohl der höheren wie den niederen Schul-anstalten Frankfurt freigegeben werde, eine Nachricht, die bei ihrem Bekanntwerden die Frankfurter Schulfugend geradezu entsetzt hat und heute in hellen Scharen in die Festhalle führte. So kam es, daß heute zu Beginn überfüllt war und daß die heute auftretenden Vereine ein äußerst befallsfreudiges Publikum fanden. Es war ein herrlicher Anblick, die hohe Jugend mit ihren freudigen Gesichtern und den hellen Kleidern zwischen die dunklen Reihen in den Logen und im Parkett eingepreßt zu sehen.

Nachdem gestern in der Hauptloge die rheinischen Vereine zu Gehör gekommen waren, traten heute hauptsächlich die Sänger der „roten Erde“ auf, von denen besonders der Dortmund- und der Essener Männergesangverein verschworen haben sollen, den Kölnern die Kaiserfette zu entziehen. — Ingesamt kamen am Vormittag nur 8, statt der vorgegebenen 9 Vereine zu Gehör. Wie schon bekannt geworden ist, hat der Gelsenkirchener Verein im letzten Augenblick abgelaufen müssen, da ihm die vorhandenen Mittel die Reise nach Frankfurt nicht gestatteten. — Dadurch ergab sich das zweite hübsche Intermezzo, daß die durch den Gelsenkirchener Verein bisher getrennten beiden Barmer Sängerschöre, der Oberbarmer Sängereinheit und der Barmer Sängerschöre sich im Vortrag des Preischores unmittelbar folgten. Der Kaiser war auch heute beinahe wieder der Erste am Pflage und hielt bis zum Schluß aus. Ein fürchterliches Unwetter tobte auch heute über dem Festplatz, so daß die Sängerscharen tiefend vor Wasser vor der Festhalle anlangten. Nur einen Vorteil hatte die schlechte Witterung, daß nämlich nicht wie beim letzten Wettfirt vor vier Jahren die Sänger so unter der Hitze zu leiden hatten, die beinahe damals ein Mitglied des Berliner Lehrergesangvereins durch einen Schlagfluß unmittelbar vor dem Auftreten des Vereins aus dem Leben brachte und auch sonst zu allerlei unangenehmen Zwischenfällen führte. Der erste heute konturrierende Verein war der Mannheimer Sängerverein „Concordia“ (Essen an der Ruhr), der zum erstenmal einige Vereine von Anfang bis Ende genau den Ton hielt. Das Material ist wenig zu duntel gefärbt aber mit prächtigem Klang. Auf gleicher Höhe standen die beiden Bahldörfer. Das Liebenbergische Jägerlied gab in seinem Anfang Gelegenheit, die volle und schöne Rundung der Räfte zu zeigen. In dem Bahldörfer „Mischer am Rhein“ brachte der Verein einen vorzüglichen Bariton heraus. Hätte er den Mittelstimm „Man dachte hier“ noch etwas langsamer genommen, so würde gar keine Aus- stellung zu machen gewesen sein. — Der Männergesangverein „Liedertafel“ (M-Gladbach) bot ebenfalls vorzüg- liches Material, wenn auch in den Bassen nicht so kraftvoll wie die Essener mit ihren Bärenstimmen. Bei dem Tempo „marschmäßig“ wurde bereits getrieben. Die dramatische Stelle gelang aber mit großer Wucht. Der Klugbarische Bahldörfer „Kamerad komm!“ gelang ganz vorzüglich. Die Mühlbacher Gladbacher werden ein ernsthafter Kon- kurrent um die Kaiserfette sein. Der Wenden- Mannes- Sängerverein „Frohlin“ war der zweite Verein, der den Preischor genau in D-Dur los, wenn auch kurz vor Schluß vor dem Einzug des kleinen Chores eine Neigung zum Sinken sich zeigte. Die Räfte waren furchbar duntel, der weiche Mittelstimm kam etwas zu scharf heraus. Am übrigen bot der Preischor eine höchst achtenswerte Leistung. Beim Bahldörfer „hoch empor!“ zeigten sich einige der ersten Bass nicht erstklassig, die zweiten und ersten Tenöre waren aber schon. Nun trat der Dortmund- Männergesangverein das Podium. Das Material ist wohl das beste, das überhaupt bisher vor die Zuschauer getreten ist. Die Ausar- beitung, die Virtuosität, sie zeigten sich an allen Stellen, die irgend eine charakteristische Ausgestaltung betragen. Leider ist die Intonation nicht von derselben Güte. Der Verein hatte zum ersten Bahldörfer das Volkslied „Antreue“ in der Bearbeitung von Sacher gewählt. Die gelungene Ausübung der Stimmen, die in diesem einfachen Liede besonders gut beobachtet werden kann, ist eine vorzügliche, die Aussprache eine tadellose, die Tonart E-Dur wird bis zum Schluß voll- ständig rein gehalten, nur über verschiedene Auffassungen des Dirigenten kam ein Zweifel in der Ausarbeitung gerieten werden, was es hier der Fall war. Der zweite Bahldörfer, die „Hummelschlacht“ von Wildberger ist furchbar schwer, wurde aber mit einer Virtuosität bewältigt, die Staunen er- regte. Nunmehr trat der Essener Männergesangverein, der stärkste Verein, der überhaupt auftritt, vor das Publikum. Die musikalische Vorführung des Preischores war absolut ein- wandfrei. Vorzüglich gelungen wurde der Bahldörfer „Scho-

du stolzes Mädel“, der die ganze Innigkeit, den schlecht ver- heiterten Schmerz des unglücklich Liebenden, der andere Leute durch seine laute Fröhlichkeit zu lächeln sucht, zum Ausdruck bringt. Die Ausführung des Preischores erreichte lauten Bei- fall. Für das „Waldlied“ von Riß hätte man das Tempo etwas zurückhaltender gemäht. Der nächste Verein war der Männergesangverein „Concordia“ (Aachen). Er verfügte über schönes Material und reine Durchführung. Sehr charak- teristisch gelang die Stelle „Die Strophen schüttern von Heeren“. Besonders hervorzuheben ist die innige Stelle des Mittelstimmes. Der kleine Chor war sehr gut besetzt, der Schluß wies eine ausgezeichnete Steigerung auf. Das „Waldlied“ von Schumann kam äußerst reizend wirken, wenn es nur langsamer gefungen wird. Diese unglückliche Bearbeitung eines vierhändigen Klavierstückes für Männerchor mit unter- gelegtem Text wäre auf einem anderen Weisfirt unmöglich, aber die Komposition im Kaiserliederbuch und wurde daher vom Verein gewählt. Bei dem zweiten Bahldörfer „Heute steht ich“ gefielen namentlich die lyrischen Stellen. Das „Waldlied“ liegt dem Verein besonders. — Wie die meisten Vereine, so war auch der Döberliner „Sängerhain“ bis zum ersten Tempo „marschmäßig“ bereits einen halben Ton gestiegen. Er landete nach einigen vorübergehenden Unreinheiten in B-Dur. Die Wahl der beiden Preischöre muß als unglücklich bezeichnet werden. „Hummel's „Hymne“ ist ein undankbares Stück. Verschiedene Unreinheiten ließen erkennen, daß die Sänger sich ausgebeugten. Die Ermüdung nach zwei so schweren und stimmungsbekühnenden Chören machte sich ebenfalls im zweiten Preischor bemerkbar in der „Frühlingszeit“ von Karl Wilhelm, der übrigens auch in seiner musikalischen Auf- fassung nicht einwandfrei war. Der letzte Chor des Vor- mittags war der „Barmer Sängerschöre“. Bei gutem Material zeigte er von Anfang an eine Neigung zum Hoch- ziehen. Er war bereits im 16. Takt in E-Dur angefangen, so

die Kette später in der Kaiserloge dem Kaiser wieder übergeben werden soll. Der bisherige glückliche Inhaber der Kette trug sie recht würdevoll in der ersten Reihe der Sänger zur Schau. Sie war der Zeitpunkt des Interesses der Besucher während der ganzen Zeit, da die Kaiser sangen. Der Beifall, mit dem sie schon bei ihrem Auftreten empfangen worden waren, domerte den Kölnern sowohl nach Beendigung des Preischores als auch nach ihren beiden Bahldörfern mit einer bisher ungehörten Wärme entgegen. Als der weichenartige Dirigent Joseph Samaria das Dirigentenpult schon ver- lassen hatte, konnte man sich in der Halle noch immer nicht über die Leistung der Kölnen beruhigen, so daß die Zeremonie der Kettenübergabe ziemlich unbemerkt vorüberging. Herr von Obereggen war in begrifflicher Bewegung, als sich die Kette von seinen Schultern löste, in die Kasse wanderte und dann unter dem Geleit von drei feuerrot gefledelten Bogen von der Deputation des Preisdirigentenkollegiums in feierlichem Zuge in die Kaiserloge getragen wurde. Dort wurde die Kasse auf Anordnung des Kaisers sofort geöffnet und die Kette den Preisrichtern gezeigt, wobei der Kaiser anscheinend einige Scherze machte, denn man hörte die Herren herzlich lachen. Erst langsam ebnete die Aufregung ab, unter der der nächste konturrierende Verein aus Trier noch immer etwas zu leiden hatte. — Ein einzelner ist über die Nachmittagsleistungen musikalisch folgendes zu bemerken: Der Männergesangverein „Eisen und Schloß“ (Badum) hat, um es nochmals zu sagen, Stimmen wie Stahl und Eisen. Es kommt ihm nicht darauf an, den Chor in E-Dur enden zu lassen und trotzdem noch mit Glanz den anstehenden Schluß auszuführen. Musikalisch war Auffassung einwandfrei. Als Bahldörfer sang der Verein das Volkslied „Welterabend war Wetter Michel hier“, das er in dem von Bearbeiter Schumann vorgezeichneten Tempo nahm, so daß aus der einfachen Volksweise eine Heldenballade gemacht wurde. Aus dem zweiten Bahldörfer „Deutsche Wälder alleamt“ von Wilhelm Speidel konnte künst- lerisch nicht viel herausgeholt werden. Die einfachen Aftorde kamen bei dem glänzenden Material gut zum Ausdruck. — Nunmehr kam die Senation des Nachmittags: Der Kölnener Männergesangverein. Uniers Erach- tens bot er bisher die beste Leistung: Intelligenz, Technik und Disziplin, alle diese drei Eigenschaften waren in hervorragender Weise vorhanden und erzeugten dem Verein einen Sieg über den ganzen Einie. Die bemerkenswerte Schaltung ließ vergessen, daß das Material vielleicht nicht dem gleich kam, das der vorangegangene Verein oder am Morgen die Essener gebracht hatten. Professor Schwarz hatte sich seinen Leuten, den er gebrauchte konnte, einleichen lassen. Der weiche Mittelstimm sang wunderbar aus. Am Schluß brachte der Verein trotz aller Anstrengungen noch ein herrliches Crescendo. Beim Mittelstimm war der Verein ziemlich einen halben Ton gestiegen, so daß die Stelle hier verhauchten tapre Seelen“ ge- nau in D-Dur statt in Des-Dur gefungen wurde. Zum Schluß betrug der Unterschied von der Originaltonart aber nur noch einen Viertelton. Das Volkslied „Welters Morgenlied“ als Bahldörfer kann nicht schöner im Ton gefungen werden. Außer- dem war die Aussprache unübertrefflich. Eine ganz prächtige Leistung war auch der zweite Bahldörfer „Holt“, aus den Wälderliedern von Karl Jölnner. Der alte Jölnner hat hier ein schwer zu bewältigendes Werk geschaffen, das infolge seiner Intonation Schwierigkeiten bietet, die an die Spitze der Sänger die größten Anstrengungen stellen, die man überhaupt aufbringen kann. Nach solchen Leistungen hatte der Trierische Gesangverein in einen sehr schweren Stand. Wenn er auch nicht so schönes Material hatte und außerdem noch einige aufdringliche zweite Tenöre besonders am Schluß fürten, so darf doch nicht verkannt werden, daß er ebenfalls eine sehr beachtenswerte Leistung gab. Bei dem Bahldörfer „1813“, komponiert von Josef Werich, der also ebenso über- schrieben ist wie der Preischor, genigte in den Fortsetzungen das Material nicht, es gab manchmal Verleger. Auch die Aus- führung ließ hier und da zu wünschen übrig. — Nunmehr kamen zwei Vereine, von denen man gewünscht hätte, daß sie vorher noch einmal erstlich mit sich zu Rate gegangen wären, ehe sie das Kaiserpreis-Wettfingen besuchten. Der Männer- gesangverein „Waffenklang“ (Ehrhart) hat keine Leistungs- fähigkeit völlig verkannt, zum mindesten nicht gegen, welsch starke Konkurrenz bei einem Kaiserpreisfingen in Wettbewerb tritt. Der Preischor ist unter dem überhöhten Tempo. Der schöne Mittelstimm wurde viel zu scharf angefaßt, es fehlten sich Unreinheiten ein, hervorgerufen durch das ungenügende Ma- terial, so daß die Zuschauer ziemlich unglücklich wurden. Der Beifall am Schluß war ironisch gemeint und galt auf mehr der Ironie des Schicksals, daß der Verein nach vorüber- gehenden Besuch bei den verschiedenen Tonarten glücklich in der Originaltonart landete. Der Verein sang als Bahldörfer „Die Treue“ von Julius Bengert, hat aber damit dem an- wendenden Komponisten sicher keine Freude bereitet. Alle Anerkennung vor jedem Streben, aber es muß doch jeder die Grenze seiner Leistungsfähigkeit kennen. Der Männergesang- verein „Eisen und Schloß“ (Wülshausen i. Thür.) fiel vor allem durch seine überaus helle Aussprache des „a“ auf. Einige Male löste sich darüber sogar Heiterkeit im Zuscherrraum aus. Am besten gelang ihm noch der Mittelstimm. Trotz aller Unrein- heiten und trotzdem das Material der Aufgabe nicht gemessen war, landete der Verein ebenfalls in der Originaltonart D-Dur. Der Bahldörfer „Der Soldat“ von Friedrich Slicher wurde in einfacher natürlicher Weise mit gutem Ausdruck gefungen, wenn auch hier nicht das viel zu helle „a“ gefürcht hätte. Die beste Leistung des Vereins war der zweite Bahldörfer „Der frohe Barbersmann“.

Der Sängervereinigung Krefeld war es nach solchen Vorgängen leicht, sich begrifflichen Beifall zu holen, der aber

Geschäfts- und Termin-Kalender. — Nachdruck verboten —

- 11. Mai. Wendenhof 5. Friedeburg: Vergebung der diesjährigen Öffnung der Plantagen des Rittergutes Wendenhof durch D. Endlich, Wendenhof.
13. Mai. Wöhrig 5. Bitterfeld: um 2 Uhr auf der früher Gärtnereischen Wirtshaus, Vieh- und Inventar-Auktion.
Schlettau a. S.: mittags 11 Uhr, freiwilliger Verkauf des Leisnererei-Sausgrundstückes Nr. 16, sowie 10 Morgen Acker durch Frau Klara Bachmann, Schlettau Nr. 16.
Mahnitz 5. Scheibitz: um 5 Uhr im Thammischen Gasthofs, Verpachtung der Gräberreie, sowie um 2 Uhr im Jench- schen Gasthofs zu Bugeliebstein, Verpachtung der Gräber- reie durch die Oberförster Scheibitz.
15. Mai. Eisingende 5. Blankenburg: um 11 1/2 Uhr im Hotel „Waldhof“, Aukt. und Versteigerung (Friedens- stämme und Gängen) durch das Fortamt Wittenberg.
Wittenberg 5. Duerfurt: um 4 Uhr auf dem Schloß (bei un- gültiger Witterung in Rechts Gasthofs) gr. Auktions- auktion (Buchen- und Eichenstämme, Buchen-Austollen, Eichenbaumholz) durch die v. Hellendorffsche Postver- waltung.
15. u. 16. Mai. Stendal: Verband für die Zucht des schwarz- bunten Tiefstandbrindes in der Provinz Sachsen, Bullen- Prämierung und Ausstellung (ca. 350 Tiere).

einen halben Ton zu hoch und schloß reichlich E-Dur. Dem ganzen Vortrag hätte man ein langsames Tempo gewünscht. Der erste Bahldörfer „Hymne an die Musik“ wurde sehr gut gefungen, wenn der Verein auch hier zum Schluß um einen halben Ton fiel. Recht einfach und natürlich gelang der Vortrag des zweiten Bahldörfers, „Die Seimel“. Am Nachmittage war der Kaiser wieder pünktlich zur Stelle. Die Zahl der Schulkinder, die die oberen Reihen einnahmen, wurde noch vermehrt durch die höheren Löhler Frankfurter. Ueberhaupt hatte die Halle heute nachmittag einen überaus starken An- sturm auszuhalten. Schließlich waren 5000 Menschen über das Festungsermögen der Halle, also etwa 18 000 Personen an- wesend, so daß ein Polizeiaufgebot nötig war, um wenigstens etwas Ordnung in der nach allen Seiten hin drängenden Masse zu schaffen. Der gewaltige Andrang kam daher, daß am Nachmittage als zweiter konturrierender Verein

MAGGI'S Windsor-Suppe
schmeckt delikater und ist sehr nahrhaft. Ebenso Reis-mit-Tomaten-, Familien-, Nudel-, Rumford-, Blumenkohl-Suppe usw. Mehr als 40 Sorten. — 1 Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg.



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Syndikat der deutschen Sandalenfabrikanten.** Wir meldeten bereits, dass ein Kartell der Sandalenfabrikanten zustande gekommen sei. Es wird firmieren: Deutsches Sandalensyndikat G. m. B. H. mit dem Sitz zu Berlin. Das Syndikat bezieht sich auf das Jahr 1933, also bis zum Jahre 500 000 Mk. Der Vertrag ist ein 60 Proz. der Gesamtproduktion 1933. In dem Syndikat sind die Firmen: Ver. Fränkische Schuhzwarenfabrik vorm. Berneis, Aug. Wessels Schuhfabrik Akt.-Ges. in Aachen, vorm. Berneis, Aug. Wessels, Augsburg, und Jacobowski, Augsburg-Oberhausen, Gebr. Neuburger, Bamberg, Sulzberger & Sohn, Bruchsal, J. C. Schöne, Chemnitz, Berlin, Hohenzollerische Schuhindustrie A.-G. in Stetten-Hechingen, Jacob Zollerische Schuhindustrie A.-G. in Hechingen, E. Helmann Weill in Mühlhausen (Els.), H. Jacobowitz in Neunkölln, E. Helmann Weill in Schwenfurt und J. C. Lewinger in Augsburg. Der Vorstand bilden die Herren Moritz Feisenberger, Berlin, Georg Krausser, Berlin, Justizrat Palm, Harburg, und den Aufsichtsrat die Herren Berneis, Nürnberg, Aug. Wessels, Augsburg, und Jacobowski, Aachen. Die Syndikatspreise treten am 1. September in Kraft.

**Die Schwierigkeiten im Kalberberg** haben zu einem Aufsehen erregenden Zusammenbruch geführt. In Hamburg ist über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Johannes Enners, in Firma J. J. Enners, Beteiligung an Bergwerksunternehmungen, der Konkurs eröffnet. Die Position Enners' galt als schwach, seitdem er vor einiger Zeit aus dem Grubenvorstand der Gewerkschaft Alexandershall herangewählt worden war. Enners war in der Aufsichtsrats- bezw. Grubenvorstandsmittglied bei Adolfsberg und bei Johannshall. Ferner gehörte er dem Grubenvorstand von etwa 10 jüngeren Kalilernenwerken an.

**Die Thüringische Nadel- u. Stahlwarenfabrik Wolff, Kuppenberg & Co. Akt.-Ges. in Ichtershausen**, teilt mit, dass der Geschäftsgang im laufenden Jahr als normal und zufriedenstellend zu bezeichnen sei (i. V. wurden 10 Proz. Dividende gezahlt).

**Wagenstellung in mitteldeutschen Braunkohlengruben.** Auf Grund der königlichen Verordnung vom 2. März 1933 sind die in den angeschlossenen Privatbahnen sind am 7. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naphthalin und Braunkohlenspänen gestellt 5521 (nicht gestellt 15) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanitz u. Zschepkau-Pinnewald Bahn 3700 Wagen (nicht gestellt 15).

## Waren und Produkte.

**Zucker.**  
Magdoburg, 8. Mai. Kornzucker 88% ohne Fass 9,35-9,42 $\frac{1}{2}$ , Nachprodukt ohne Sack ————, Raffinade ohne Fass ————, Kristallzucker I mit Sack ————, Gemahlene Raffinade mit Sack ————, Gemahlene

**Mais mit Sack** ————, **Rübig.** Hobzucker 1. Produkt transto frei an Bord Hamburg per  
Mai ... 9,52 $\frac{1}{2}$  G., 9,55 B., August 9,80 G., 9,92 $\frac{1}{2}$  B.,  
Juni ... 9,62 $\frac{1}{2}$  G., 9,67 $\frac{1}{2}$  B., Okt.-Dez. 9,85 G., 9,87 $\frac{1}{2}$  B.,  
Juli ... 9,75 G., 9,77 $\frac{1}{2}$  B., Jan.-März 10,00 G., 10,02 $\frac{1}{2}$  B.,  
Tendenz: Rübig. Wochenumsatz: 600 000 Ztr.

**Hamburg, 8. Mai. (Vorm.-Bericht.)** **Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis** seitdem Rendement an Zucker an Bord Hamburg per Mai 9,52 $\frac{1}{2}$  G., Juni 9,60 G., per Juli 9,75 G., per Aug. 9,87 $\frac{1}{2}$  G., Okt.-Dez. 9,82 $\frac{1}{2}$  G., per Jan.-März 10,00 G., 10,02 $\frac{1}{2}$  G.

**Kaffee.**  
Hamburg, 8. Mai. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 57,25 G., per Sept. 58,00 G., per Dez. 57,75 G., per März 57,50 G. Rübig.

## Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechtis) 8. Mai.

Die Ansicht gewinnt mehr an Boden, dass die eingetretene politische Beruhigung von nachhaltiger Dauer sein wird, und damit steigt die Stimmung der Börse. Man gibt sich der Hoffnung hin, dass die durch die misslichen politischen Verhältnisse zeitweilig aufgehaltene Fortentwicklung der industriellen Regsamkeit nunmehr einen neuen Aufschwung erfahren wird, und so erklärt es sich, dass trotz der zurzeit nicht besonders anregenden Berichte über die augenblickliche Lage der Eisenindustrie sich weiter neue Klavier für Hüttenwerte finden. Das Angebot sich zurückziehen, stiegen die Kurse auch bei nicht sehr umfangreichem Geschäft recht ansehnlich. Besserungen um 1-2 Proz. bildeten auf dem Montanaktienmarkt die Regel. Aumetz-Friede waren sogar um 2 $\frac{1}{2}$  Proz. höher. Ziemlich lebhaft ging es auf dem Schiffahrtsmarkt zu. 1 Proz. gewann Hansa, letzter um mehr als 2 Proz. höher ein. Elektrizitätsaktien profitierten gleichfalls beträchtlich von der günstigen Stimmung. Die Spekulation wandte ihr Interesse wiederum besonders den Siemens & Halske-Aktien zu, die um 2 $\frac{1}{2}$  Proz. stiegen.

Die Aufwärtsbewegung machte im Verlaufe zunächst weitere Fortschritte; namentlich zeigte sich rheinische Kaufkraft für Phönix. Später aber machten die Ausführungen eines grossen rheinischen Blattes über schwierig gewordenen Auslandsgeschäft in der Eisenindustrie Eindruck, und dies führte zum Teil zu mässiger Ermattung. Tägliches Geld 6 Proz.

## Produktenbörse

Die matten argentinischen Notierungen sowie das geringe Exportgeschäft liessen Brotgetreide in abgeschwächter Haltung verkehren. Die Preisrückgänge waren jedoch nur unbedeutend.

da die erhöhten nordamerikanischen Forderungen sowie die höhere Witterung eine Stütze boten. Hafer zeigte bei um 2 Mk. schwächeren Preise flau Haltung, da dem grossen Angebot, zum Teil für russische Rechnung, nur sehr geringe Nachfrage gegenüberstand. Mais und Rübel lagen träge.

**Anfangs-Kurse.** **Schluss-Kurse.**  
**Weizen** 8. 5. 7. 5. **Weizen** 8. 5. 7. 5.  
Tendenz ruhig per Mai ... 208,50 209,75 per Mai ... 207,50 208,50  
" Juli ... 214,00 215,25 " Juli ... 212,50 213,75  
" September ... 205,25 206,00 " September ... 204,75 205,25

**Roggen** **Roggen**  
Tendenz ruhig per Mai ... 165,75 168,25 per Mai ... 165,75 168,75  
" Juli ... 171,00 171,50 " Juli ... 170,50 171,00  
" September ... 169,00 169,50 " September ... 168,25 169,00

**Hafer** **Hafer**  
Tendenz ruhig per Mai ... 165,25 166,00 per Mai ... 163,50 165,25  
" Juli ... 169,75 171,00 " Juli ... 167,00 169,75

**Mais, am. mix.** **Mais, am. mix.**  
Tendenz ruhig per Mai ... 147,25 147,80 per Mai ... ————  
" Juli ... ———— " Juli ... ————

**Rübel** **Rübel**  
Tendenz reschäftslos per Mai ... ———— per Mai ... 66,41  
" Oktober ... ———— " Oktober ... 66,90

## Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 8. Mai.  
Weizen per 1000 kg loco 195,00-206,00.  
Roggen per 1000 kg loco 163,00.  
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerischer mecklenburger, märker, schleischer, preussischer, pommerscher 178,00-197,00.

**Garste** ———— 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländisch guter 158,00-166,00.

## Wasserstand der Saale.

Trotha, 7. Mai, abends 2,26 m, 8. Mai morgens 2,58 m.

## Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 7. Mai. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S. Angekommen sind: Schlopper Nr. 261, St. Conrad, mit Stückgut von Hamburg.

## Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)  
Aken, 7. Mai. Heute trafen ein die Kähne Nr. 356, 1075, 1117 1449.

# Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

## Berliner Börse

vom 8. Mai 1933.  
Bankd., Lomb., Privatd., S.

**Wechsel.**

Amersterdam kurz	—
do. lang	—
Brüssel kurz	80,56
do. lang	79,15
Kopenhagen kurz	20,48
do. lang	20,48
London kurz	20,48
do. lang	20,24
New-York vista	4,20
Cheque auf New-York	81,17
Paris kurz	—
Schweiz kurz	30,90
Wien kurz	84,775

**Geldnoten u. Banknoten.**

Oesterreichische Noten	94,85
Russische Noten	215,60
Souveränes London	20,48
20 Franc-Stücke	18,255
Amerikanische Noten	4,20
Belgische	80,65
Dänische	—
Englische	20,465
Französische	81,10
Holländische	108,80
Italienische	—
Schweizer	81,00

## Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	146,25
Berliner Handelsbank	163,25
Berl.-Hyp. u. K. Akt.	130,00
Com. u. Disk. Bank	109,90
Darmst. Bk. Markt	115,75
Dessauer Landebk.	110,20
Deutsche Bank	150,00
Deutsche Überseebank	157,60
Dsch. Command. Ant.	138,25
Dresdner Bank	151,25
Gesens. Credit	150,00
Grothard-Grundr.-B	161,00
Leipzig. Creditanst.	152,90
Magdeburg. Bankverein	114,50
Mitteldeutsche Bank	117,00
do. Pr.-B.	117,00
Nationalb. f. Deutch.	117,00
Oester. Creditanst.	108,10
Petersburg. Diss.-B.	129,60
Preuss. Bodenbr.-B.	181,20
Centr.-Bd.-Kr.	193,00
Reichsbank	130,00
Russ. B. Kaufm. Hand.	136,00
Sächsische Bank	154,25
Schaffhaus. Bank	142,75
Schles. Bankverein	112,30
Wiener Bankverein	129,30

## Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.

Stettiner Vulkan	6	169,00
Stör. Kammergr.	12	169,80
Stöberzer Zinkh.	10	148,00
Stralauer Spielk.	8	137,00
Traun	0	94,90
Thale Eisenh. F.	26	251,20
do. V. Verzn.	20	254,00
Hübringer Zink	2 $\frac{1}{2}$	190,00
Tittel & Krüger	10	145,00
Union. Fab. chem. Ph.	20	268,00
Unt. d. Linen. Berg.	10	195,50
Värziner Papierf.	12	162,00

## Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Deuts. Reichsanleihe	4	99,90
Deuts. Reichsanleihe	4	99,20
Pruss. Schatzanw.	3 $\frac{1}{2}$	99,75
Pruss. Konsols	3	99,80
Bad. St.-Anl. 01 u. 02	3	99,80
Bayer. St.-Anl. 01 u. 02	3	99,80
Hamb. Staatsanleihe	3	87,00
do. amort. 57-01	3	87,00
do. St.-Anl. 1898	3	87,00
Gr. Hess. 99	4	99,90
Sachs. Staats-Rente	3	78,70
Rheinpr. 5. 0. 7	3	88,00
do. 2. 10. 19. 24. 28	3	88,00
Berliner 1882-93	3	96,40
Berliner 1893, 1901	3	96,40
do. 93, 3	3	92,10
Halberstadt 1897	3	88,60
Halle 1901 u. 2. conv.	3	88,60
do. 1899, 1902	3	88,60
Magdebl. 01 unconv. 10	3	97,60
do. 1870-1899	3	88,25
Mannsb. 01 unconv. 10	3	97,60
Nürnberg 07 a. 00	3	99,00
do. n. Neumark. Akt.	3	99,00
do. Comm.-Obl.	3	85,40
Landschaftl. Central	3	85,10
do. 1901	3	77,00
do. 1902	3	101,10
do. 1903	3	85,50
do. 1904	3	85,50
do. 1905	3	85,50

## Industrie Aktien.

AKKUMUL. FERTIG.	25	459,00
Akt.-Ges. f. Anilin	20	452,00
Adler-Portl.-Zem.-F.	6	113,00
Adl. Berl. Comm.-G.	8	168,50
Altenb. Bank	24	243,50
Anglo-Cent. Guano	7 $\frac{1}{2}$	118,75
Anl. Kohlenbergw.	8	187,75
do. f. A.-A.	12	176,25
Baer & Stein	27	440,50
Bergmann, Elektr.	5	137,00
Berl.-Anh. Maschin.	10	143,25
Berl. Elektr. u. W.	12	176,25
Berliner Masch.-Bau	14	243,00
Bernburger. Masch.	0	50,75
Bismarck-Bergwerk	11	164,25
Bismarckhütte	23	—
Bochumer Gussstahl	14	221,90
Böhm. Kohlenb.	25	250,50
Braunsch. Kohlenb.	11	—
do. f. Jute-Spinn.	12	209,00
Budener	12	227,00
Burke & Co. Metall	3	110,25
Carlisle Braunkohle	30	402,00
Chem. Fab. Buckau	12	170,00
Chem. Bergwerk	30	64,70
Concordia Bergbau	23	327,30
do. Spinnerei	21	126,00
Consolidat. Schake	36	346,75
Cottbusener Maschin.	9	165,00
Croitzwitzer Papierf.	9	165,00
Dessauer Gas	11	178,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7 $\frac{1}{2}$	123,25

## Schluss-Kurse.

8. Mai 1933, nachmittags 3 Uhr.

Oester. Creditanst.	169,50
Berl. Handelsgesellschaft	163,75
Commerz- u. Discobank	109,37
Darmstädter Bank	115,87
Deuts. Reichsbank	130,00
Disconto Commandit.	184,78
Dresdner Bank	151,87
Nationalbank	117,50
Schaffhaus. Bankverein	148,87
Petersburg. Int. Handelsb.	208,12
Russ. Bank f. ausw. Hdt.	157,00
Wiener Bankverein	—
Lübeck-Bücheler	—
El. Hoch- u. Untergrub.	—
Seantung-Eisenbahn	135,00
Oester. Staatsb. Franco	159,50
do. Südbahn Lombarden	27,75
Anst. Eisenbahn (60%)	116,74
Baltimore und Ohio	99,00
Canada-Pacific	244,00
Orientbahnen Betriebs-G.	178,75
Ital. Mittelmeerbahn	114,50
Pennsylvania	172,28
Luxemb. Prince Henry	76,78
do. Deutsch. Nordsee	76,78
4 $\frac{1}{2}$ % Chinesen v. 1908	—
4 $\frac{1}{2}$ % Japaner v. 1905	—
4 $\frac{1}{2}$ % Russ. Staatsanl. v. 1902	60,36
Span. Anl. (Russ.)	—
Türken, unizierte v. 1903	—

## Leipziger Börse

vom 8. Mai.

Leipz. Elektr.	140,25
Zimmermann & Co.	—
Halle, St.-A.	—
do. Vorzugs-Aktien	88,50
Pittler, Werkzeugm.	407,50
Leipz. Dannewolfs	230,00
do. Kammergr.	102,00
Störh & Co. Kammergr.	168,00
Wernshaus. Kammergr.	147,75
Wernshaus. Kammergr.	136,00
Leipz. Bierb. Ribb.	187,00
do. Malzsch. Zuckerf.	162,00
Hall. Zuckerraffin.	184,50
Körbisdorf. Zuckerf.	180,00
Croitzwitzer. Zuckerf.	165,00
Portl.-Cem. Halle	—
Sachs. Emallier.	—
Vorm. Grubhüt.	147,25
Stanger. Gas.	279,00
Biertheater-Brau.	—
kohlenwerke	—
Dresdner-Ratt. St.-A.	—
W.-A.	30,00
Landes fest.	—

# Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

**Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

**Schmucksachen** In Gold u. Silber  
empfehlen in reicher Auswahl  
unter Garantie an soliden Preisen.

**Gustav Uhlig,**  
Uhrmacher,  
untere Leipzigerstrasse.

Nur Werke I. Qualität! Auf jede Uhr schriftliche Garantie.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

**„Nordsee“**  
Gr. Ulrichstr. 58  
Tel. 3783 und 1275.  
Niederlage: Gr. Brunnenstrasse 65.

**Freitag und Sonnabend  
Ware in bekannter Güte.**

Bratfisch	19 Pf.	Erstlings	17 Pf.
Schellfisch	19 Pf.	Sardouaden	27 Pf.
Schellfisch ohne Kopf	38 Pf.	Schneide	45 Pf.
Scholle	55 Pf.	Mutterfleisch	60 Pf.
Rotzungen	55 Pf.	Steinbutt	95 Pf.

**Zum Pfingstfeste in grösster Auswahl:**  
Flusszander mittel Pfd. 95 ¢, gross Pfd. 105 ¢.  
Flusslaachs im Ansch. Pfd. 120 ¢.  
Eiblaachs Pfd. 160 ¢.

**Heilbutt, Steinbutt, Seesungen.  
Lebende Aale, Schlei, Karpfen.**

Ferner zu Ausflügen und für die Reise  
**hochfeine haltbare Fischkonserven**  
zu billigen Preisen.

**Ripsdorf**  
- Bes. Dresden -

her beebut. Schenkturort d. schf. Grage. Geis. Sage unimitt meierei weiler Nadelwald. 600 m ü. d. N. Komf. Wohl. gute Verlebung. N. Preisest nur durch Gemeinbrant.

**Gelegenheitskäufe.**

**Neu eingetroffen:**

1 Posten Herren-Selbstbinder	0.90 M.
1 Posten Bulgaren-Kragen	0.45 M.
1 Posten Bulgaren-Leder-Gürtel	0.25 M.
1 Posten Kinderschürzen	0.36 M.
1 Posten Russen-Kittel	1.00 M.

**Besondere Gelegenheit!**

1 Posten Musseline	0.45 M.
1 Posten Stickerei-Blusen	0.80 M.

**Extra billiges Angebot!**

1 Posten Macco-Hemden	2.25 M.
1 Posten Macco-Hemden u. -Hosen	1.70 M.

**S. Sommer,  
16 Brüderstrasse 16.**

**Don 50 Pf. bis 5.50 Mk.**  
**Riesen-Bazar.**  
Schmoeerstrasse 1  
(Ratsfellergebäude).

Ueber vollständige Heilung eines selbst...  
Rino-Salbe...  
Frischungen... zurück.

**Dauer-Wäsche**  
Bunte Zephyr  
Weisse Linon

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Bei der Arbeit u. beim Sport  
Bleibt die Arbeit hier u. dort  
Reine Wäsche hat im Plu.  
Trägt „Zeiden“-Wäsche zu.  
Kragen... von 50 Pf. an

**Kertzscher**  
untere Seibigerstrasse 26 und  
Gr. Ulrichstrasse 63 vis-à-vis  
Bernold & Treutlich.

**Neue Schreibmaschine,**  
vollf. für Schriftsetzer etc., um  
100,- Mk. in 10 T. u. 10 T. u. 10 T.  
bei Haasenstein & Vogler, Halle  
a. d. S., unter G. 3653 weiter.

**Privat-Mittagstisch**  
bei Frau Koch, III. Markt 24, III.

**Von 85 Pf. an bis 18 Mk.**  
**Reise-Kartons  
Reise-Koffer  
Hut-Kartons  
Pfadriemen**  
grosse Auswahl  
zu billigen Preisen.

**Riesen-Bazar,**  
Schmoeerstrasse 1  
(Ratsfellergebäude)

**Heirate nicht!**  
ohne Buch über die Ehe v. Dr.  
Retau mit 39 Abbildungen statt 2.50  
nur 1,- Mk., 6. u. 7. Buch Moses,  
Gehimnis aller Geheimnisse statt  
7.50 nur 3,- Mk. Wie gewinne ich  
in der Lotterie?? 1.20 Mk. Das  
Ziel versiegelt Buch der grössten  
Geheimnisse 2 Mk., zus. statt 13.20  
nur 6.50 Mk. franco gegen Vor-  
einsendung oder Nachnahme.  
Weltversandhaus (A. B. 4)  
Hörsing-Wachlous (Box. Cassel).

**Stets auf der Höhe sind**

**Herz-Stiefel**

mit dem Herz auf der Spitze

**NEU**

**Special Stiefel**  
zu 16.50  
für Herren u. Damen

Alleinverkauf für Halle a. S. bei

**C. Buchalla,**  
altrenommierte Firma; gegr. 1848.  
**50 Gr. Steinstrasse 50.**

Ausverkäufe werden nicht unterhalten.  
Sonntags nur geöffnet von 11<sup>1/2</sup> - 1 Uhr.

**Springbrunnen-Aufsätze, Gartenspritzen,  
Gartenschläuche, Schlauchwagen, Mund-  
stücke, Hähne, Giesskannen.**

**Ed. Eder,** nur Seibigerstrasse Nr. 12,  
nicht Nr. 11.  
Besichtigen Sie mein Schaufenster in diesen Artikeln.

**Kinder- und Sportwagen.**  
Beste Zeitzer und Brennabor-Fabrikate.

<b>Kinder-Sportwagen</b> beste Zeitzer	4.50
<b>Klapp-Sportwagen</b> I. Ausführung mit und ohne Gummirädern	7.50
<b>Kinderwagen</b> hochgelagerte Kastenwagen mit Gummirädern und Porzellangriffen	28.50
<b>Kinderwagen</b> Pedalrohr, mit Gummirädern und Porzellangriff	29.50

**Kindersühle** in hoch und niedrig, praktische Neubauten von Mk. 20.00 bis 1.45 95 **48 Pf.**

**M. BÄR** Nachf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

**Freitag, den 9. ds. Mts.**  
trifft ein feinerer Transport

**ostpreussischer u. russischer**  
Werbe hat mit ein.

**Fr. Zwickert.**  
Halle a. S.,  
Tel. 3144/45/46/47/48.  
Telefon 2021.

**Billige Pfingst-Reise-Artikel aus Aluminium**  
Grösste Auswahl am Platz.  
Trinkbecher von 8 Pf. an  
Feldflaschen  
prakt. Reisekoffer.  
**Aluminium-Klessler**  
Neuhäuser 8,  
gegenüber Hüb. & Co.  
Ferrar 3808.

**Sitte abholen!**

**Damen-boden-Kostüme**  
chic, gut und billig.

**Sporthaus  
Julius Bacher**  
Leipzigerstr. 102

Gold, Herren-Uhrketten  
Zwölfer Titel.  
Ges. gesch.

**Familien-Nachrichten.**

Die Geburt eines kräftigen **Stammhalters**  
zeigen hochehrent an  
Kapellmeister **Johs. Sonnabend und Frau,**  
Frida geb. Hurz.

**Verein ehem. 36er.**  
Am 6. d. Mts. ist unser lieber Kamerad und Mitbegründer des Vereins  
**Herr Eduard Mittendorf**  
im 62. Lebensjahre verstorben. Fast 31 Jahre hat er dem Verein angehört. Das Andenken des treuen Kameraden werden wir stets ehren.  
Halle a. d. S., den 7. Mai 1913. Der Vorstand.  
Beerdigung Freitag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus. Versammlung 3<sup>1/2</sup> Uhr am Eingang.

Gestern früh endete ein sanfter Tod das gesegnete Leben unserer herzenguten Mutter und Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter, der

**Frau verw.  
Therese Schröder**  
im hohen Alter von 88 Jahren.  
Halle a. d. S., den 8. Mai 1913.  
In tiefer Trauer  
Familie **Böttlicher,**  
Familie **Heinrich.**  
Die Beerdigung findet statt Sonnabend, den 10. Mal, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Die Beisetzung von  
**Frau  
Therese Pollak**  
findet Freitag nachm. 3 Uhr statt.  
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Helmgange meiner lieben Frau sage ich zugleich im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

**Karl Hallupp.**